



FinanzPartner AG
Unabhängige Bankkaufleute

Investment im Focus

SEPTEMBER 2006

BERLIN, 04.09.2006

Sinkende Freibeträge ab 2007 - Schlankheitskur für Ihr Depot!

IN DIESER AUSGABE:

- Sinkende Freibeträge ab 2007 - Schlankheitskur für Ihr Depot 1
- Strategie 1 - Depotbereinigung noch in 2006 2
- Strategie 2 - Steuerbegünstigte Anlagemodelle 2

Herausgeber :

SRQ FinanzPartner AG
Tauentzienstr. 7b/c
10789 Berlin
Tel. 030- 856213-0
www.srq.de

Der Jahreswechsel 2006/2007 wird, neben so vielen anderen Bevölkerungsgruppen, vor allem die Kapitalanleger hart treffen. Die Bundesregierung hat beschlossen ab dem 01.01.2007 die Freibeträge für Kapitaleinkünfte inkl. der Werbungskostenpauschale auf € 801,— bzw. € 1602,— bei Ledigen/Verheirateten zu reduzieren.

Im Vergleich zur aktuell geltenden Regelung bedeutet dies bei einem gemeinsam veranlagten Ehepaar eine Reduzierung des Freibetrages **von über 40%**. Bei einem Paar in der Spitzenprogression (44,3% inkl. Soli), das schon den jetzt geltenden Freibetrag mit seinen Kapitaleinkünften überschreitet, bringt dies eine **Steuermehrbelastung**

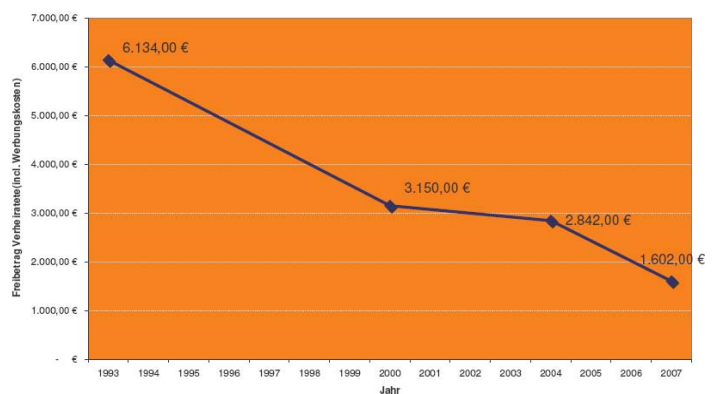
von **ca. € 550 pro Jahr** alleine aus diesem Bereich mit sich. Berücksichtigt man dann auch noch die Kaufkraftverluste aus der Erhöhung der Mehrwertsteuer und den Änderungen bei der Sozialversicherung, so stehen der Binnenkonjunktur in Deutschland sicherlich keine rosigen Zeiten ins Haus.

Ab dem **1. Januar 2008** steht den Anlegern dann neues Ungemach von Seiten der Bundesregierung ins Haus. Ab diesem Termin wird es dann wohl auch in Deutschland endgültig vorbei sein mit steuerfreien Kursgewin-

nen bei Wertpapieren. Zukünftig sollen diese Gewinne unabhängig der Besitzdauer mit einem einheitlichen Steuersatz von 25 - 30% besteuert werden.

All diese Mehrbelastungen haben vor allem beim langfristigen Vermögensaufbau zur Altersvorsorge **dramatische Auswirkungen**. Die Abzüge von Zinsabschlagsteuer und Abgeltungssteuer senken das Wideranlage-

Talfahrt der Freibeträge



volumen und reduzieren somit deutlich den beim langfristigen Vermögensaufbau so wichtigen Zinseszinsseffekt.

Auf der nachfolgenden Seite finden Sie einige Anregungen um diese gravierenden Nachteile zu vermeiden. Sie sollten aber auf jeden Fall das Gespräch mit Ihrem SRQ-Berater suchen, der Ihnen helfen wird, Ihr Depot auch zukünftig steuerlich „schlank“ zu halten.

Alle Informationen und Berechnungsbeispiele wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert und erstellt. Dennoch kann für die Richtigkeit keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für den tatsächlichen Eintritt wirtschaftlich prognostizierter Ergebnisse und steuerlicher Wirkungen wird ausdrücklich ausgeschlossen. Rechtsgrundlage aller Produktangebote ist ausschließlich der Zeichnungsspekt des jeweiligen Emittenten oder der Kapitalanlagegesellschaft. Vor einer Anlageentscheidung ist in jedem Fall ein persönliches Gespräch mit Ihrem SRQ-FinanzPlaner erforderlich, der Ihnen die Chancen- und Risiken der dargestellten Produkte ausführlich erläutert sowie die erforderlichen Unterlagen aushändigt.

Strategie 1 - Depotbereinigung noch in 2006

Die Grafik stellt für Anleger, die bisher ihre Freibeträge nicht voll ausgeschöpft haben, eine einfache Möglichkeit dar, um wenigstens für das Jahr 2007 die größten Nachteile zu vermeiden.

Bei der Anwendung dieser Strategie sollten Sie aber unbedingt darauf achten, dass eine solche Maßnahme nur bei Anlageinstrumenten Sinn macht, die mit geringen Kosten wieder neu ins Depot gekauft werden können. Dies gilt z.B. für Geldmarktfonds oder auch für kurz laufende Rentenfonds.

Es ist natürlich nicht empfehlenswert den gleichen Fonds im neuen Jahr wieder zurückzukaufen. Wichtig ist aber natürlich immer die richtige Fondsauswahl, welche Sie mit Ihrem Berater besprechen.

Steuerlich günstig wäre, dass der neu gekaufte Fonds zum Kaufzeitpunkt in seinem Fondspreis bereits möglichst viel steuerlichen Zwischengewinn enthält. Dieser wird mit den anderen steuerpflichtigen Kapitalerträgen aus dem selben Depot verrechnet. Dadurch tritt der Steuereffekt bereits im Jahresverlauf ein und es muss nicht erst die nächste Steuererklärung abgewartet werden.

Depot säubern vor Silvester

Wer seinen Sparerfreibetrag in diesem Jahr nicht ausschöpfen wird, sollte bald einen Kasenssturz machen. Möglicherweise kann ein Verkauf zinslastiger Fonds vor Silvester beim Steuersparen helfen. Wird der Fonds Anfang 2007 zurückgekauft, mindert der gezahlte Zwischengewinn die steuerpflichtigen Erträge im nächsten Jahr.

Beispiel für einen Geldmarktfonds: Kauf im Jahr 2004. Aktueller Fondspreis: 100 Euro/Anteil. Wert aller Fondsanteile: 50.000 Euro. Ausschüttungstermin: jedes Jahr Mitte September. Steuerpflichtiger Ertrag der Ausschüttung 2006: 2,00 Euro/Anteil. Steuerpflichtiger Ertrag der Ausschüttung 2007: 2,50 Euro/Anteil (durch die gestiegenen Zinsen). Anleger ist alleinstehend (1.370 Euro Sparerfreibetrag und 51 Euro Werbungskostenpauschale im Jahr 2006, danach nur noch 750 Euro Sparerfreibetrag und 51 Euro Werbungskostenpauschale). Er hat keine weiteren Kapitalerträge.

	Fall 1	Fall 2
	Der Fonds bleibt die ganze Zeit im Depot	Verkauf vor Silvester 2006/ Rückkauf nach Neujahr 2007
2006		
Steuerpflichtiger Ertrag aus der Ausschüttung 2006	1.000 Euro	1.000 Euro
Erhaltener Zwischengewinn bei Verkauf Ende 2006	-	400 Euro
Gesamter steuerpflichtiger Ertrag 2006	1.000 Euro	1.400 Euro
Sparerfreibetrag + Werbungskostenpauschale 2006	1.421 Euro	1.421 Euro
Zu versteuern 2006	0 Euro	0 Euro
2007		
Gezahlter Zwischengewinn beim Rückkauf Anfang 2007	-	430 Euro
Steuerpflichtiger Ertrag aus der Ausschüttung 2007	1.250 Euro	1.250 Euro
Gesamter steuerpflichtiger Ertrag 2007	1.250 Euro	820 Euro
Sparerfreibetrag + Werbungskostenpauschale 2007	801 Euro	801 Euro
Zu versteuern 2007	449 Euro	19 Euro
Beim Spitzensteuersatz (44,3 Prozent ¹⁾) zu zahlen:	199 Euro	8 Euro
Gespart:		191 Euro

1) inklusive Solidaritätszuschlag

Quelle: Journalistenbüro Buchholtz

Strategie 2 - Steuerbegünstigte Anlagemodelle

Steuern sparen mit offenen Immobilienfonds

Die besten offenen Immobilienfonds über ein Jahr und ihre steuerlichen Werte aus dem vergangenen Geschäftsjahr. Besonders steuerünstig: Kanam Grundinvest und DJE Real Estate

Fondsname	ISIN	Performance in %		Letztes Geschäftsjahr		Enddatum
		1 Jahr	3 Jahre	Performance in % (davon steuerpflichtig)		
Grundbesitz-Global	DE 000 980 705 7	6,2	19,4	4,2 (1,3)		31.03.06
Kanam Grundinvest Fonds	DE 000 679 180 9	6,0	23,2	6,2 (0,2)		30.06.05
DJE Real Estate ¹⁾	LU 018 885 395 5	5,2	-	6,7 (0,7)		31.12.05
UBS (D) Euroinvest Immob.	DE 000 977 261 6	5,1	14,3	4,3 (1,3)		31.08.05
Deka-ImmobilienGlobal	DE 000 748 361 2	4,6	11,1	3,2 (0,9)		30.09.05
SEB ImmoInvest	DE 000 980 230 6	4,6	14,1	4,3 (1,8)		31.03.06
UBS (D) 3 Kontinente	DE 000 977 268 1	4,5	-	3,0 (2,0)		30.04.05
Deji International	DE 000 800 799 8	4,4	12,4	4,1 (0,9)		31.12.05
Axa Immoselect	DE 000 984 645 1	4,2	13,7	4,0 (0,5)		30.04.06
Hausinvest global	DE 000 254 473 1	4,2	-	2,9 (1,2)		30.09.05

1) Dachfonds für offene Immobilienfonds und Immobilienaktien/Immobilienaktienfonds

Stichtag: 14. Juli 2006
Quelle: Eurofunds

Eine lohnenswerte Strategie ist auch der Einsatz von steuerünstigen Fonds im Depot wie z.B. **steueroptimierte Rentenfonds, Genussscheinfonds oder offene Immobilienfonds.**

Bei den ersten beiden Produkten werden Zinseinnahmen durch aktuell noch **steuerfreie Kursgewinne** ersetzt. Hierbei ist es aber wahrscheinlich, dass diese steuerfreien Erträge ab 2008 von der geplanten **Abgeltungssteuer** betroffen sein werden.

Bei den **offenen Immobilienfonds** wirken sich vor allem die ausländischen Objekte der Fonds steuerlich positiv aus. Die Erträge aus diesen Objekten sind häufig durch die Nutzung von Doppelbesteuerungsabkommen im Ausland bereits besteuert und damit in Deutschland für den Anleger steuerfrei. In diesem Bereich sind nach unserer Kenntnis derzeit keine steuerlichen Änderungen zu erwarten.

Weitere sinnvolle Steuervermeidungsstrategien lassen sich aktuell auch noch durch den Einsatz von **Zertifikaten** oder außerhalb des Depots durch **lukrative Beteiligungsmodelle** und neuartige **Versicherungslösungen** mit modernen und flexiblen Tarifen umsetzen.